

78
49

Kupfs

Berichterstattung des Stadtrat Richter.

Kupfs

Kredit für die Grillparzer Gedenkfeier.

col

Anlässlich des fünfzigsten Todestages unseres grossen Dichters, Franz Grillparzer hat sich die Gemeinde veranlasst gesehen, auch eine Ehrung Franz Grillparzers in der Form einer nach aussen sichtbaren Feier vorzunehmen und sich aus diesem Grunde entschlossen, eine Festvorstellung im Burgtheater zu veranstalten, die natürlich über eine gewöhnliche ~~THEAT~~ Theatervorstellung hinaus festlich gestaltet werden sollte. Aus diesem Grunde wurde eine Verstärkung des Orchesters durch Philharmoniker vorgenommen und den Wiener Männergesang-Verein gebeten, an dieser Feier mitzuwirken. Ausserdem wurde von Direktor Dr. Wildgans ein Festprolog verfasst, der auch zum Vortrag gebracht wurde. An dieser Veranstaltung V₁₄ haben von der Gemeinde teilgenommen (Gemeinderat Wettengel: Vom Gemeinderat war niemand eingeladen!) Nein, Gemeinderäte waren nicht eingeladen. (Gemeinderat Wettengel: Also nur Freunderln?) Keine Freunderln, sondern zu der Vorstellung waren nur der Stadtsenat und das Präsidium eingeladen, (Gem.R. Wettengel: Sehr exklusiv!) weil uns sonst noch höhere Kosten erwachsen wären. Die Feier hat insgesamt einen Kostenaufwand von 150.000 Kronen erfordert, um dessen Genehmigung ich Sie bitte. Sie werden begreifen, dass die Verstärkung des Orchesters, die Mitwirkung einer Solistin und eines Gesangsvereines sowie die Verfassung des Prologs soviel Kosten erfordert. ^{Es} ~~Das~~ wurde aber nicht mehr getan als getan werden musste. Das waren wir aber unserer Tradition schuldig, umsomehr als es sich um unseren grössten Dichter, um Franz Grillparzer handelte.

Kredit für die Gläubiger-Gesellschaft.

Am Ende des kürzesten Todesjahres unseres großen Dichters,
 Franz Grillparzer hat sich die Gemeinde vereint gesehen, auch eine
 Ehre Franz Grillparzer in der Form einer nach einem stichtigen Pakt
 vorzunehmen und sich aus diesem Grunde entschlossen, eine Festversammlung
 im Saal der Anstalten zu veranstalten, die natürlich über eine gewöhnliche
 IX. Die Festversammlung hinaus festlich gestaltet werden sollte. Aus
 diesem Grunde wurde eine Vertretung des Orchesters durch Philharmoniker
 vorgeschlagen und der Wiener Männergesang-Verein gebeten, an dieser
 Feier teilzunehmen. Außerdem wurde von Direktor Dr. Willmann ein Fest
 veranstaltet, das nach dem Vortrag gebracht wurde. An dieser Veranstaltung
 nahm von der Gemeinde teilgenommen. . . . (Gemeinderat Wetzlar)
 von Gemeinderat war niemand eingeladen, kein Gemeinderat war nicht
 eingeladen. (Gemeinderat Wetzlar): Also nur Privatleute? Keine
 Freunde, sondern an der Veranstaltung waren nur der Stadtrat und das
 Präsidium eingeladen. (Gen. R. Wetzlar): Sehr exklusiv! Weil uns sonst
 noch höhere Kosten erwachsen wären. Die Feier hat insgesamt einen Kosten-
 aufwand von 150.000 Kronen erfordert, um dessen Genehmigung ich die Bitte
 die werden begreifen, dass die Vertretung des Orchesters die Mittel
 einer Gollatin und eines Gossardvereins sowie die Vertretung des Präsidiums
 kostet Kosten erfordert. Das wurde aber nicht sehr gut als getan werden
 konnte. Das waren wir aber unserer Tradition schuldig, inwieweit sie es ist
 an unseren größten Dichters, an Franz Grillparzer handelt.